



Tuchlaube Saisonvorschau 2010/11

FOTOESSAY: MANGIONE/RUSSO

Moira Mangione (22), Kölliken, absolviert eine Ausbildung zur Fotodesignerin in Bern. Ihre aktuelle Arbeit ist eine Reportage zum Thema „Hinter den Kulissen“, die sie im Rahmen ihres Praktikums in einem Basler Fotoatelier realisiert.

Leandro Russo (23), Erlinsbach, beginnt ab September die Filmfachklasse an der ZHdK. Seine letzte Arbeit war eine Konzertaufnahme der binationalen Musikformation „Kazalpin“ im Auftrag des Kulturkontakts Aargau-Belarus.

Familienexpress



Monat für Monat Theaterstücke sowie Geschichtenprojekte und Ferienangebote für Kinder und deren Erwachsene. Alle Infos und Termine gibt's in unserem halbjährlich erscheinenden Programmbüchlein „schnitz & drunder“.

Ab 12 Jahren

Theater Zamt&Zunder: TRÜFFELSCHWEINE

Eine Art Roadmovie für Teens von Kristo Sagor

Premiere 20. Oktober 2010

Zwei junge Frauen gehen völlig unzweifelhaft miteinander um, bedienen keine Rollenbilder und geben das klassische Opfer-Täter-Schema zugunsten einer leidenschaftlichen Suche nach der eigenen Identität auf. Erst allein und dann gemeinsam gehen sie auch auf eine (imaginierte) Reise, deren Ziel ungewöhnlich ist: Ominjakon, ostsibirisches Gebirge, der kälteste bewohnte Ort der Nordhalbkugel.

Mich interessiert die „gegen den Rest der Welt“-Haltung der beiden Mädchen, die moderne Medien nutzen, um sich Gehör zu verschaffen, ein Spiel im Spiel kreieren und eine ungewöhnliche Reise antreten. Unter den Kindergeschichten von Das Stück ist Roadmovie und Thriller in einem und wie der Titel „Trüffelschweine“ bereits suggeriert, spielt das Aufspüren von „Wertvollem“, von etwas was man nicht auf Anhieb kriegt, eine grosse Rolle. Zwei junge Frauen entwickeln aus einer Feindschaft eine Freundschaft, die sie stark macht. Sie wollen die Welt so gestalten, wie sie sie sich wünschen. Sie richten sich an die „Erwachsenen da draussen“, ans Strassenbauamt, an den Ex-Freund und an die Freundin mit klar formulierten Aufforderungen. Dafür gründen sie eine Partei – der Weg dahin ist steinig, voller Wendungen und physischer Härte. Die erste direkte Begegnung der beiden ist alles andere als gemächlich: Auf engstem Raum hält die eine die andere als Geisel gefangen, aber allen Aufforderungen zum Trotz reagiert die Aussenwelt nicht.

Sinje Homann

Spiel: Daniela Bolliger, Fernanda Rüesch | **Regie:** Sinje Homann | **Dramaturgie:** Maren Rieger | **Bühne:** Peter Hauser | **Musik:** Sibylle Aeberli | **Video:** Lukas Gähwiler | **Theaterpädagogik:** Esther Rüttsche, Lilian Fritz | **Produktionsleitung:** Toni Saxer | **Koproduktion:** Theater Zamt&Zunder Baden, Theater Tuchlaube Aarau

www.zamtundzunder.ch

Ab 7 Jahren

Theaterschöneswetter: KASCHTANKA

Eine Geschichte von Anton Cechov für junge Hunde ab sieben

Premiere 30. Oktober 2010

Am Anfang stand die Lust am grossen russischen Schriftsteller Anton Cechov und an seinen Kindergeschichten, die weit mehr sind als Geschichten nur für Kinder. Die Geschichten spielen in ferner Zeit, Ende des 19. Jahrhunderts, im fernem Russland. Vieles darin mutet rätselhaft und gleichzeitig vertraut an. So frisst ein Hund etwa alte Pilzroggen (gefüllte Teigtaschen) oder hält sich ein Varietékünstler Tiere in seiner Wohnung, was uns eher fremd ist. Sehr vertraut ist uns hingegen, dass man sein Herz an ein rothaariges, aufgewecktes Hündchen verlieren kann.

Unter den Kindergeschichten von Cechov gefiel mir „Kaschtanka“ besonders gut. Eine Geschichte über einen kleinen Hund, der Musik hasst und wegen einer vorüberziehenden Musikkapelle mitten im Winter sein Herrchen verliert und in einer neuen Umgebung, bei einem Tierdresser, landet. Hier lernt er die neue Welt fasziniert kennen. Die neue Welt fasziniert ihn und er bekommt mehr zu fressen als am alten Ort. Nur manchmal, abends, winselt er, als hätte er Heimweh. Haben Hunde Heimweh? Ich fragte Ursle, ob sie sich vorstellen könne, „Kaschtanka“ fürs Theater zu bearbeiten. Anders als Cechov wollen wir die Geschichte nicht aus der Hundeperspektive erzählen, sondern aus der der beiden Männer – ein Tischler und ein Varietékünstler –, die von ihrem früheren Hündchen erzählen. Eric und ich sind die beiden Männer. Werner fragte ich an, ob er gerne Regie führen und Chrigu, ob er die Musik zum Stück erfinden würde. Und jetzt sind wir unterwegs und mittendrin.

Mark Wetter

Spiel: Mark Wetter, Eric A. Rohner | **Regie:** Werner Bodinek | **Text & Dramaturgie:** Ursula Frauchiger | **Musik:** Christian Brantschen | **Kostüme:** Bernadette Meier | **Bild & Ausstattung:** Barbara Rusterholz | **Licht & Technik:** Edith Szabo | **Produktionsleitung:** Heidi Buri | **Koproduktion:** Theaterschöneswetter, Theater Tuchlaube Aarau, Theater im Burgbachkeller Zug

www.theaterschoeneswetter.ch

Ab 7 Jahren

Dalang / Kopergiety / Sgaramusch:

CHANGING WINDS

Ein Theater-Tanzprojekt

Ab 5. März 2011

Was früher Stieffamilie hiess, nennt man heute Patchworkfamilie und genau darum geht es in „Changing winds“: Bunt zusammen gewürfelte Lebensgemeinschaften, freiwillig oder aus der Not heraus. „Changing winds“ erzählt eine Geschichte vom Unerwarteten. Von einem unerwarteten Vorfall, der alles verändert. Und dann wieder verändert und dann noch ein mal... Von fünf Menschen, die unterwegs sind, einander begegnen. Und auf einmal dreht der Wind. Eben noch wusste sie, wo sie hingehört. Eben noch hatte er einen Plan. Eben noch hattest Du Freunde, kannte ich meine Eltern, standen wir in der Sonne. Und nun? - Ein Patchwork-Theaterabend mit Musik, Tanz, Figurenspiel, Gesang und Schauspiel. Mich interessiert, wie die Menschen heute herumgerüttelt werden. Du stellst dich auf etwas ein, arbeitest auf ein Ziel hin – und plötzlich ändert alles. Das bezieht sich auf die Familie, die immer weniger festgefügt ist. Aber auch im Arbeitsleben ist immer grössere Flexibilität und Mobilität gefordert. Wir werden permanent aus der Spur geworfen.

Stefan Colombo

Spiel: Frida Leon Beraud, Stefan Colombo, Julius Griesenberg, Frauke Jacobi, Nora Vonder Mühl | **Co-Regie:** Eva Bal, Ives Thuwis | **Regieassistenz:** Michael Steiner | **Kostüme/Requisiten:** Bozena Civic | **Technik:** Ueli Kappeler | **Produktionsleitung:** Cristina Acherermann | **Koproduktion:** Sgaramusch (Schaffhausen), Dalang (Zürich), Kopergiety (Gent), Theater Tuchlaube Aarau, Carré Rotondes Luxemburg, Schlachthaus Theater Bern, Theaterhaus Gessnerallee Zürich

www.dalang.ch

Ab 12 Jahren

Theater Eiger Mönch & Jungfrau: WO IST GRETTEL?

Von Charles Way

Ab 30. März 2011

Grete ist weg. Hans, der seine Schwester immer beschützen wollte, ist verzweifelt: wem soll er erzählen, was er beobachtet hat, draussen auf seinem Stahlgerüst? Der Stiefmutter sind die Kinder lästig, der Vater sitzt in seiner Stammkneipe. Und die Polizei würde ihn auslachen, weil er sich nicht einmal sicher ist, ob er wirklich Grete gesehen hat, oder ob es ein anderes Mädchen war, das mit einem Fremden wegging. Ob die Stiefmutter mehr weiss, als sie vorgibt zu wissen? Hans wird misstrauisch, er begibt sich alleine auf Gretes Spur, die ihn zu einem Geheimnis vordringen lässt, dem er sich erst nach und nach zu stellen bereit ist.

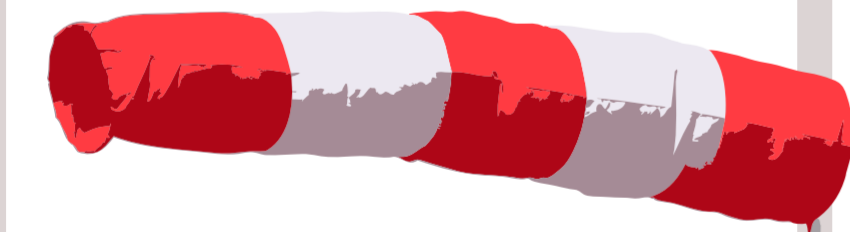
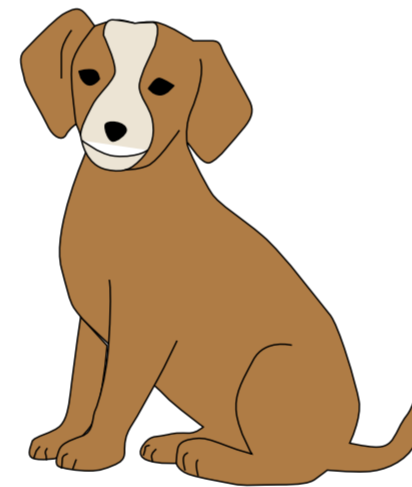
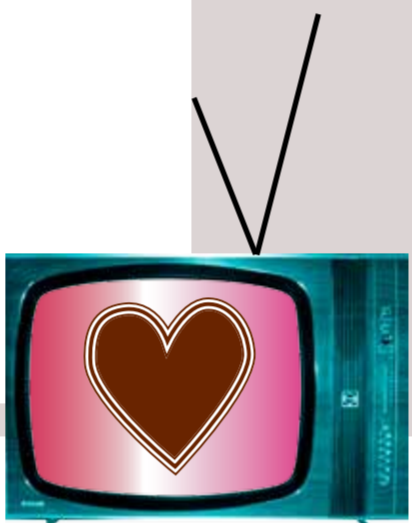
Es wird immer schwieriger, seinen Platz in dieser Welt zu finden. Wenn Halt gebende Strukturen wie Familie und Arbeit wegbrechen, wird Gewalt und Betrug zur Überlebenskunst. Das lässt sich schon bei „Hänsel und Gretel“ der Gebrüder Grimm nachlesen, und wird bei Charles Way's „Looking for Grethel?“ im ganz konkreten Heute erfahrbar. Wo ist Gretel? Charles Way übersetzt das Märchen von Hänsel und Gretel in einen Krimi aus unserer Zeit über eine Entführung und wie es sich anfühlt, ausserhalb der Gesellschaft zu stehen. Das Geschwisterpaar muss sich in einer Welt behaupten, die nicht auf die beiden gewartet hat.

Brigitta Weber

Spiel: Dominique Jann, Daniel Rothenbühler, Brigitta Weber, Anina Steiner | **Regie:** Beatrix Bühler | **Ausstattung:** Renate Wunsch | **Musik:** Resli Burri | **Licht:** Alesandra Beiro | **Koproduktion:** Theater Eiger Mönch & Jungfrau, Theater Tuchlaube Aarau, Schlachthaus Theater Bern

www.eigermoenchundjungfrau.ch

Koproduktionen



Ab 6 Jahren

Peter Rinderknecht: PORTOFINO BALLADE

Ein Theater mit Musik
Ab 25. September 2010
www.peterrinderknecht.ch

Ab 4 Jahren

Théâtre de la Grenouille: FLUSSPERDE

Von Anneli Mäkelä
Ab 22. Januar 2010
www.theatredelagrenouille.ch

Ab 4 Jahren

Margrit Gysin: VATER BÄR, KOMM SPIEL MIT MIR

Ab 20. November 2010
www.figurentheater-margrit-gysin.ch

Ab 8 Jahren

Vorstadttheater Basel: FRAU KÄGIS NACHTMUSIK

Ab 7. Mai 2011
www.vorstadttheaterbasel.ch

Ab 7 Jahren

fünfnachbusch: ABSOLUTE ANFÄNGER

Von Bettina Wegenast
Ab 4. Dezember 2010
www.fuenfnachbusch.ch

Gastspiele



Angebote in den Herbstferien

9 – 12 Jahre

Theater Tuchlaube: DRACHEN, ZWERGE UND ZUCKERWATTE ODER ENDLICH STURMFREI!

Theaterkurs

5. – 7. Oktober 2010

Du stehst auf feuerspeiende Drachen, tapfere Ritter, freche Zwerge und wunderschöne Prinzessinnen? Wir machen uns auf eine phantastische Reise von Aarau ins Land der Abenteuer. Auf dieser verrückten Expedition sind so einige Mutproben zu bestehen. Wir setzen unsere wildesten und romantischsten Ideen in Szene und präsentieren unser Theaterstück vor grossem Publikum. Alle Freunde, Bekannte und Verwandte sind herzlich eingeladen!

Anmeldung bis 27. Sept. im Theaterbüro 062 834 80 40 oder mail@tuchlaube.ch

Kursleitung: Schoschana Braut, Katja Stein

Ab 5 Jahren

Theater Tuchlaube: WINTERGESCHICHTEN ZUM LAUSCHEN UND MITSINGEN

19. Dezember 2010

Theater Tuchlaube: BETTMÜPFELI FÜR D'OHRE

Gutenachtgeschichten

Ab 12. Oktober 2010

Für alle Daheimgebliebenen: Mit uns könnt ihr trotzdem verreisen! Steigt ein und fliegt mit auf unserem wunderschönen Geschichten-teppich. Vom Wind getragen sausen wir gemeinsam über gläserne Berge, treffen goldene Adler und fliegen mit Batman um die Wette. Spitzt die Ohren und taucht ein in die unendlich weite und wunderbare Welt der Geschichten!

Es erzählen: Nadine Bohse, Simon Chen, Alexandra Pro시오, Peter Rinderknecht | **Gastgeberin:** Schoschana Braut

Angebote in den Frühlingsferien

Ab 5 Jahren

Theater Tuchlaube: BETTMÜPFELI FÜR D'OHRE

Gutenachtgeschichten

Ab 12. April 2011

Theater Tuchlaube:

19. – 21. April 2011

LABOHR

Geschichtenworkshop

19. – 21. April 2011



9 – 12 Jahre

Theater Tuchlaube: THEATERWORKSHOP

Anlässlich zum Tag des Kindes

20. November 2010

Der Tag des Kindes widmet sich dieses Jahr dem Thema Freizeit. Auch die Tuchlaube ist wieder mit von der Partie mit einem packenden Freizeitangebot. Wir bieten einen Theaterworkshop für Kinder, die wie „echte“ Schauspieler im Rampenlicht stehen wollen. Hier ist alles möglich: man kann sich in das verwandeln, was man schon immer sein wollte. Mit viel Spass und Energie improvisieren wir und entwickeln kleine Szenen.

Dauer: 90 Minuten
Anmeldung: bis 16. Nov. 2010

Ab 5 Jahren

Theater Tuchlaube: GSCHICHTE-HUUS

Wintergeschichten zum Lauschen und Mitsingen

19. Dezember 2010

Alle Jahre wieder ... kommt nicht nur das Christkind, sondern öffnet auch das Theater Tuchlaube seine Pforten zum vorweihnachtlichen Geschichte-Huus. In alter Tradition erleben hier unsere jüngsten Zuschauer und ihre Begleiter wunderschöne Geschichten. Dieses Jahr dreht sich im Geschichte-Huus alles um Tiere – von der Grille, die mit ihrer Geige der Kälte trotzt, von einer venezianischen Familie, die sich in Fische verwandeln soll bis hin zum Herrn Fuchs, der Bücher so sehr liebt, dass er sie mit Salz und Pfeffer gewürzt verspeist. Wie sich wer in was verwandelt und wie eine Plastikgans fliegen lernt – all das sollt ihr erfahren – am letzten Sonntag vor Weihnachten bei uns im Theater Tuchlaube!

Es erzählen: Christine Faissler, Susanne Vonarburg | **Musik:** Andi Peter | **Gastgeberin:** Schoschana Braut | **Einrichtung/Technik:** David Baumgartner, Niklaus Friedli | **Produktion:** Theater Fallalpha, Theater Tuchlaube Aarau

Eigenproduktionen

youTOO

Junges Theater Tuchlaube



Voll altmodisch? No way! youTOO ist das Theaterangebot am Puls der Zeit speziell für junge Erwachsene: Gastspiele von angesehenen Theater-, Tanz und Crossover-Produktionen sowie unser Spielclub für angehende Rampenstars und -starlets.

Lust auf ein Theaterprojekt?

SpielClub

Für Theaterwütige von 16 bis 25 Jahren

Lust selbst Theater zu spielen? Wir bieten allen Drama-Queens und -Kings ein unvergessliches Theatererlebnis. Stellt euch auf sieben spannende Monate ein: Mit viel Spass entdecken wir Basics des Schauspiels, improvisieren und entwickeln eine eigene Geschichte. Höhepunkt sind zwei Aufführungen, die auf unserer Bühne vor grossem Publikum stattfinden. Leute, die hinter der Bühne in den Bereichen Video, Bühnenbild, Kostüm und Musik aktiv werden möchten, sind herzlich willkommen!

Probentermine: Montags 18:00-20:30 (ausser in den Schulferien)
Beginn: Mo 20. Sept. 2010
Aufführungen: Do 28. April 2011, 20:15 Premiere
Fr 29. April 2011, 20:15

Kursleitung: Schoschana Braut
Kosten: CHF 150.—
Specials: Vergünstigter Eintritt zu allen Veranstaltungen im Theater Tuchlaube

Infos und Anmeldung bis 13. Sept.:
Theater Tuchlaube, Metzgergasse 18, 5000 Aarau
062 834 80 40 oder braut@tuchlaube.ch www.tuchlaube.ch



Lumpenbrüder Productions und Shabani & The Broken Flowers:

OTHELLO. ICH BIN NICHT, WAS ICH BIN.

Nach „Romeo und Julia auf dem Dorfe“

Ab 26. Januar 2011

Sechs arabische und sechs jüdische Jugendliche aus Israel im Alter zwischen 15 und 17 Jahren erarbeiten gemeinsam den Stoff von Gottfried Kellers Novelle „Romeo und Julia auf dem Dorfe“. Ein Stück Schweizer Literaturgeschichte erhält in dieser Konstellation unerwartete Brisanz.

Ich bin als Siebenjährige von Israel nach Basel gekommen. Aufgewachsen an der Grenze zur Negev-Wüste, erlebte ich durch die Migration einen Kulturschock der lange anhält. In meinem multikulturellen Zuhause wurden hebräisch, schweizerdeutsch, französisch und spanisch gesprochen.

Antrieb, Kern und Herz der Aufführung ist Patrick Gusset selbst, der schweizerisch-jamaikanische Musiker und Schauspieler und sein Problem mit der Identität, das sehr konkret ist. Gusset ist dabei Othello und Jago zugleich und fragt sich unablässig, was er wäre, hätte er eine andere Haut.

Spiel: Patrick Gusset | **Musik:** Joy Totaro (Backing-Vocal), Christian Rösli (Rhodes, Keys), Simon Rupp (Gitarre), Lionel Gafner (Bass), Fred Bürki (Drums) | **Konzept, Gesamtleitung, Text & Musik:** Patrick Gusset | **Regie & Video:** Laurent Gröflin | **Bühne:** Chasper Bertschinger | **Dramaturgie:** Christian Hansen | **Tontechnik:** Julian Fehlmann

Dalit Bloch

Spiel: sechs arabische und sechs jüdische Jugendliche aus Israel | **Regie:** Dalit Bloch | **Regieassistenz & Dramaturgie:** Sammieh Jabbarin | **Bühne & Kostüme:** Salim Shehade | **Bühnenverantwortlicher:** Valentin Fischer | **Technik:** Christoph Senn | **Gesamtmanagement:** Dalit Bloch | **Management in Israel:** Machmoud Dassouki | **Produktionsleitung CH:** Nathalie Buchli | **Koproduktion:** Verein Salamshalom Basel, Arab-Hebrew Theatre Jaffa

www.salamshalom.ch

Junges Theater Basel:

SCHAM

Nach Frank Wedekinds „Frühlings Erwanen“

Ab 23. März 2011

Die 1890/91 von Frank Wedekind geschriebene „Kindertragödie“ ist für den holländischen Regisseur Matthias Mooij der Ausgangspunkt für eine Untersuchung zum Thema Scham und Pubertät.

Melchior glaubt genauso wenig an Gott, wie an Selbstlosigkeit und Liebe. Wendla findet ihn trotzdem anziehend. Für sie ist das Leben ein Spiel. Daran ändert auch ihr vierzehnter Geburtstag nichts. Auch wenn sie plötzlich die Blicke der anderen ganz anders auf sich spürt. Ihre Freundin Martha wiederum bekommt anderes zu spüren, wenn die Eltern zum Beispiel nicht einverstanden sind mit dem, was sie an ihr sehen. Und wenn man langsam erwachsen wird, gibt es halt was zu sehen. Diese Veränderungen bemerkt auch Moritz. Doch er hat zunächst einmal Probleme in der Schule und ganz und gar keine Lust, sich mit noch einem weiteren Problem zu beschäftigen – denn irgendwem scheint das Frühlings Erwanen hauptsächlich problematisch zu sein. Sonst würde man ja offen über all das Neue reden können. Aber da ist eine Scham, die auch die schamlose Ilse nicht wegbekommt. Plötzlich wandelt sich alles in bitteren Ernst – von Spiel kann keine Rede mehr sein.

Spiel: Lucien Haug, Marco Jenni, Hans Jürg Müller, Annina Polivka, Andrea Scheidegger, Nina Wagner | **Regie:** Matthias Mooij | **Dramaturgie:** Uwe Heinrich | **Bühne:** Jean-Marc Desbonnets | **Kostüme:** Ursula Leuenberger | **Musik:** Andi Döbeli, Thomas Frey | **Licht:** Brad Decker | **Produktion:** Junges Theater Basel

Dalit Bloch

Spiel: sechs arabische und sechs jüdische Jugendliche aus Israel | **Regie:** Dalit Bloch | **Regieassistenz & Dramaturgie:** Sammieh Jabbarin | **Bühne & Kostüme:** Salim Shehade | **Bühnenverantwortlicher:** Valentin Fischer | **Technik:** Christoph Senn | **Gesamtmanagement:** Dalit Bloch | **Management in Israel:** Machmoud Dassouki | **Produktionsleitung CH:** Nathalie Buchli | **Koproduktion:** Verein Salamshalom Basel, Arab-Hebrew Theatre Jaffa

Dalit Bloch

Spiel: sechs arabische und sechs jüdische Jugendliche aus Israel | **Regie:** Dalit Bloch | **Regieassistenz & Dramaturgie:** Sammieh Jabbarin | **Bühne & Kostüme:** Salim Shehade | **Bühnenverantwortlicher:** Valentin Fischer | **Technik:** Christoph Senn | **Gesamtmanagement:** Dalit Bloch | **Management in Israel:** Machmoud Dassouki | **Produktionsleitung CH:** Nathalie Buchli | **Koproduktion:** Verein Salamshalom Basel, Arab-Hebrew Theatre Jaffa





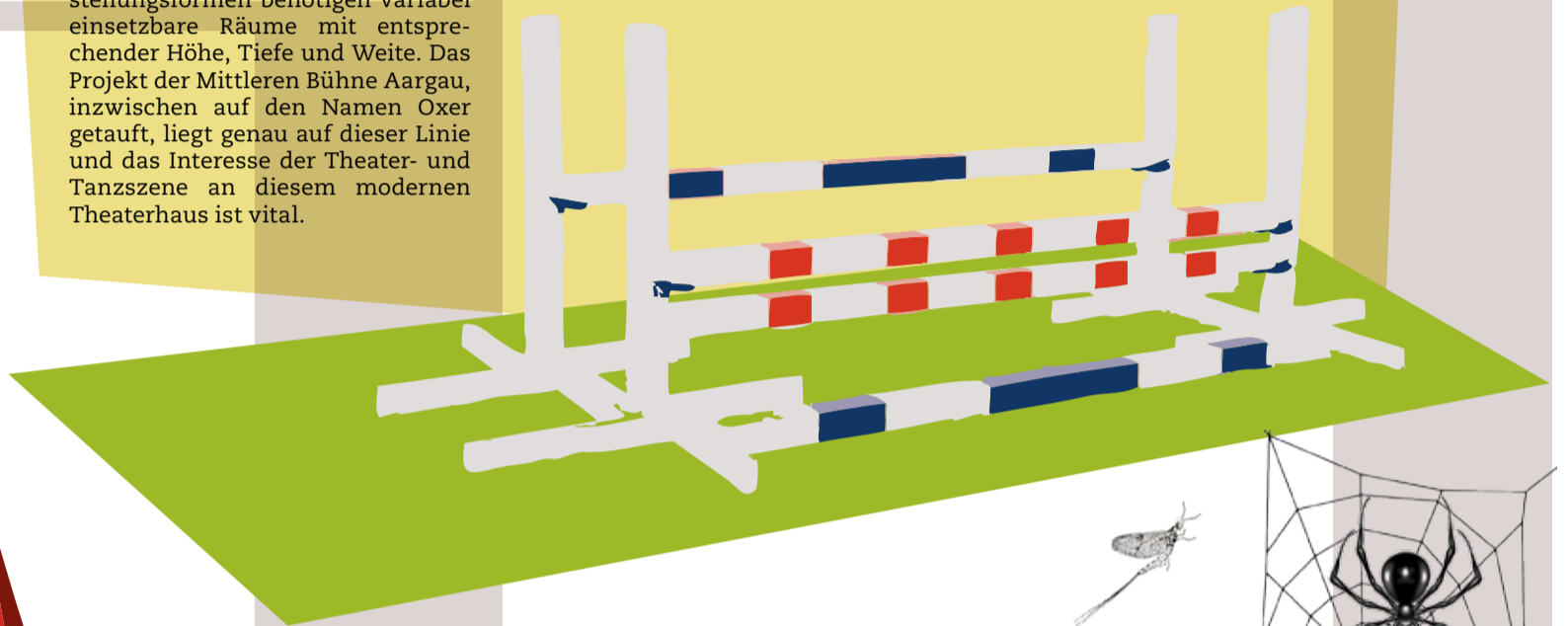
ÜBER DEN OXER GEHÜPFT IST IN DIE TUCHLAUBE GESPRUNGEN

Anlässlich der Premiere der Theaterproduktion „Gilgamesch“ im Jahr 1986 setzte der Kritiker des Aargauer Tagblatts den stimmigen Titel: „Archaische Bilder im falschen Raum“. Der Rezensent war Hans-Ulrich Glarner, heute Aargauer Kulturchef. Ich stand damals auf der Bühne und stemmte zusammen mit meinen Schauspielkollegen den König Gilgamesch auf einem Balken in die Höhe – direkt hinter das Bühnenportal und damit aus dem Sichtfeld des Publikums. So symbolträchtig man dieses Bild des um Kopf und Kragen gebrachten Herrschers lesen konnte, Absicht war es nicht. Die Architektur der Tuchlauben-Bühne hatte einer auf die Kraft der Bilder bauenden Theaterkreation den Saft entzogen. Was 1985 galt, ist heute brennender denn je. Zeitgenössische Darstellungsformen benötigen variabel einsetzbare Räume mit entsprechender Höhe, Tiefe und Weite. Das Projekt der Mittleren Bühne Aargau, inzwischen auf den Namen Oxer getauft, liegt genau auf dieser Linie und das Interesse der Theater- und Tanzszene an diesem modernen Theaterhaus ist vital.

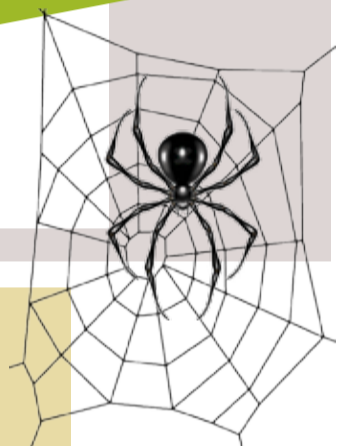
Noch lässt das Theater in der Reithalle aber auf sich warten, die aktuelle Zeitrechnung geht von einer frühest möglichen Eröffnung im Sommer 2016 aus. So erfüllt die Tuchlaube weiterhin die Lücke in der Aargauer Theaterlandschaft als Produktions- und Aufführungsort für die freie Szene – wir tun es gerne und vollführen gelenkig den Spagat zwischen zeitgenössischen Theaterformen und der unmodularen Architektur eines Guckkastentheaters. Aber aufgepasst, nichts soll schlechter gemacht werden als es ist: Das Theater Tuchlaube hat eine stimmungsvolle Bühne für Kammerstücke, Kabarett oder Kleinkunst, verfügt über den akustisch hervorragenden Galerieraum für Jazz und Kammermusik oder auch für Erzähl- und Figurentheater.

Sehen wir es doch so: Der Oxer entlastet das Theater Tuchlaube der-einst von einer Aufgabe, das Haus an der Metzgergasse kann sich auf ein Programm ausrichten, für das es ursprünglich geschaffen ist, Hülle und Inhalt stimmen überein, die manifesten Bedürfnisse eines starken Publikumssegments können befriedigt werden. Ich werde auf Ende Dezember diesen Jahres als Theaterleiter zurücktreten und das Theater Tuchlaube nicht mehr mitprägen. Meine Zeilen sind deshalb als Ruf in den Wind zu verstehen: Es braucht einen Oxer als modernes Theaterhaus im Kanton. Es braucht eine Tuchlaube als Kleintheater der Region. Gleichzeitig.

Dieter Sinniger



TEAM:
Theaterleitung: Dieter Sinniger
Theaterpädagogik: Schoschana Braut
Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie: Sonja Eisl
Administration: Rita Sigg
Technische Leitung: David Baumgartner
Technik: Nik Friedli
Hausdienst: Michele Nünlist
HelferInnen Bar und Kasse:
 Ladina Bisaz, Jasmin Burkart, Noemi Eichenberger, Lena Friedli, Marianne Friedli, Kathrin Jordi, Antonia Lüscher, Rosella Marthaler, Svetlana Marchenko, Marlise Nüesch, Laurin Reding, Annemarie Rohr, Susie Vurma-Wüthrich



RESERVATIONEN / VORVERKAUF:

Plätze reservieren Sie 1 Monat im voraus
 - per Mausclick über www.tuchlaube.ch
 - telefonisch unter 062 824 76 24 (Aarau Info)

Eintrittskarten kaufen Sie 1 Monat im voraus
 - über www.tuchlaube.ch
 - print@home oder gegen Rechnung
 - bei unserer Vorverkaufsstelle aarau info, Schlossplatz 1, Aarau

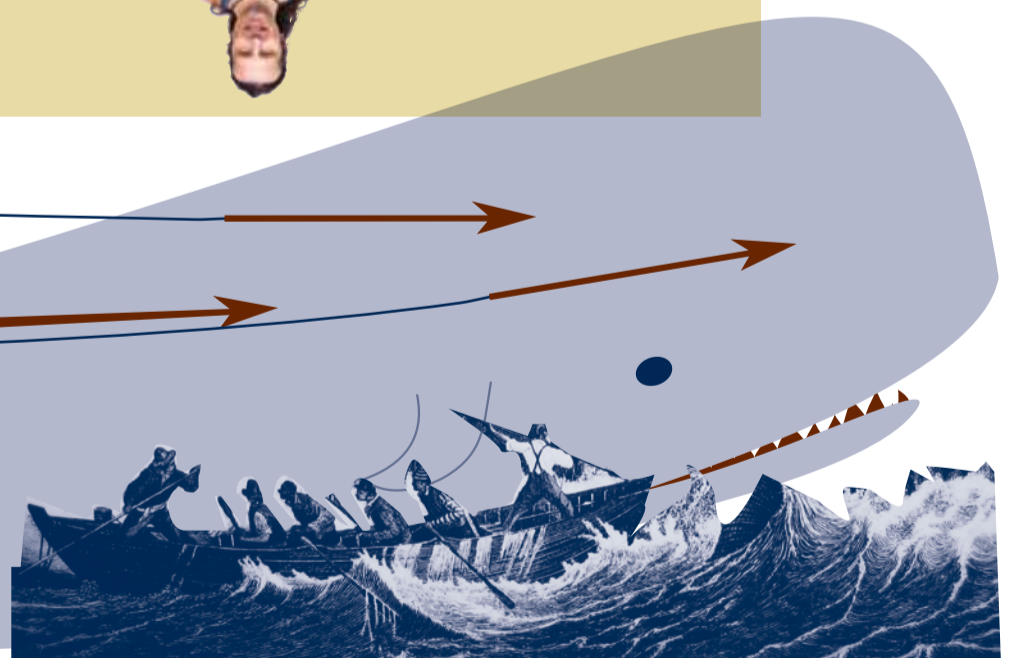
1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn
 - an der Theaterkasse im Theater Tuchlaube

Eintrittspreise
 Normalpreis: CHF 28.-
 AHV: CHF 25.-
 Legi: CHF 20.-
 u16: CHF 15.-
 Preisanpassungen vorbehalten.

RabattAbos:
 10 für 7 normal à 28.- : CHF 196.-
 10 für 7 AHV à 25.- : CHF 175.-
 10 für 7 Legi à 20.- : CHF 140.-

Familientheater
 Kinder u16: CHF 8.-
 Erwachsene: CHF 20.-
 Legi: CHF 15.-
 Familienkarte klein: CHF 25.- (1E + max. 2 K)
 Familienkarte gross: CHF 50.- (2E + max. 4 K)

Geschenkgutscheine
 Verschenken Sie Eintritte ins Theater Tuchlaube. Gerne stellen wir Ihnen einen Geschenkgutschein aus. Die Höhe des Betrages können Sie selber bestimmen. Geschenkgutscheine sind erhältlich im Theaterbüro, an der Abendkasse oder bei aarau info.



IMPRESSUM

Theater Tuchlaube
 Metzgergasse 18
 5000 Aarau

062 834 80 40
mail@tuchlaube.ch
www.tuchlaube.ch

Auflage: 5000 Exemplare
 Redaktion: Sonja Eisl
 Gestaltung: www.bigfish.ch
 Druck: Zofinger Tagblatt AG

